

TREFFPUNKT

Mitgliedermagazin



TREFFER FÜR DEN KIEZ:

Unser Engagement für Jugend und Sport! **Seite 17**

Digitaler Durchblick:

Neuigkeiten zu Chatbot, Glasfaser, digitaler Klingel- und Schließanlage

ab Seite 6

Investieren für morgen:

Ausblick auf unsere Projekte der kommenden Jahre

ab Seite 10



**WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
FRIEDRICHSHAIN EG**

Wir wohnen mit Zukunft.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	03
WGF 2025 in Zahlen	04
NEUIGKEITEN & PROJEKTE	
Kiez-Update: Angebote, Termine und wichtige Hinweise	05
Digitaler Durchblick: Neuigkeiten zu Chatbot, Glasfaser und digitaler Wohnungsabnahme	06
Digital(er) gedacht: Auch unsere Häuser werden smart!	08
Bauprojekte 2025 – Resümee Strang-/Balkonsanierung, Fernwärmeausbau, Treppenhausmodernisierung & mehr	10
Investieren für morgen: Ausblick auf unsere Projekte 2026 und der kommenden Jahre	14



10 Bauprojekte 2025

Eines der Highlights in diesem Jahr: der Aufzugsanbau und die Neugestaltung der Eingangsbereiche in der Landsberger Allee 265 und der Altenhofer Str. 23



06 Digitaler Durchblick

“Jeder digitale Schritt bietet uns die Möglichkeit Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und den Service für Mitglieder zu verbessern.”



22 Erlebtes im zweiten Halbjahr

Was unserem Gartenprojekt noch fehlte? Ein Workshop zum Haltbarmachen der eigenen Ernte: Gemeinsam wurde geschnippelt, probiert und alles rund ums gesunde Fermentieren gelernt.

EINBLICK & DIALOG	
Ihre aktuellen Ansprechpartner	17
5 Fragen an... Familie Cederburg, Betroffene einer Strangsanierung	18
Mitreden lohnt sich: So können wir Ihr Feedback nutzen!	20
MENSCHEN & MOMENTE	
Treffer für den Kiez: Unser Engagement für Jugend und Sport!	21
Erlebtes im zweiten Halbjahr: Rückblick auf Kinderfest, Halloween, Skatturnier & Co.	22
Seite für unsere Jüngsten	26
Gewinn-Kreuzworträtsel	28

EIN STARKES JAHR, VIELE ERKENNTNISSE UND EIN GEMEINSAMER WEG NACH VORN!

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

2025 neigt sich seinem Ende und wahrscheinlich geht es Ihnen wie uns: Wo ist nur die Zeit geblieben? Oft erkennen wir erst im Rückblick, wie ereignisreich und anspruchsvoll ein Jahr tatsächlich war.

Für unsere Genossenschaft war 2025 ein Jahr voller schöner Erlebnisse, intensiver Projekte und wertvoller Erkenntnisse. Der unbestrittene Höhepunkt bleibt das Fest zu unserem 70-jährigen Jubiläum – ein Tag, der uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt hat. Gemeinsam mit unserem neuen Leitbild und dem frischen Erscheinungsbild war dieses Jubiläum für uns mehr als ein Rückblick. Es war ein Aufbruch. Mit neuer Energie, klaren Zielen und viel Zuversicht blicken wir auf die kommenden Jahre.

Diese werden geprägt sein von anspruchsvollen Sanierungen und technischen Weiterentwicklungen in unseren Beständen. Um unsere Gebäude langfristig zukunftsfähig zu halten und Instandhaltungszustaus zu vermeiden, müssen wir jetzt mit der Sanierung von Strängen, Balkonen, Dächern und Fassaden starten.

Und wenn wir schon in Ihren Häusern sind, wollen wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zugleich zeitgemäßes Wohnen fördern: durch Reduzierung von Barrieren, modernen Klingel-, Briefkasten- und Schließanlagen oder digitalen Hausaushängen. Zugleich fordern politische Rahmenbedingungen einen starken Fokus auf Investitionen, die den Energiebedarf in unseren Beständen konsequent reduzieren.

Unsere Strangsanierung im Arendsweg markiert als erste große Maßnahme dieser Art nach über 20 Jahren den Auftakt für die schrittweise Modernisierung unserer Gebäude. Das Projekt konnte erfolgreich und sogar unter Budget abgeschlossen werden. Ein großer gemeinsamer

Erfolg aller Beteiligten! Unser Dank gilt allen Mieterinnen und Mietern, die während der Bauphase viel Geduld und Verständnis gezeigt haben. Wie eine solche Maßnahme im Alltag erlebt wird, berichtet Familie Cederburg ab Seite 18 – mit ehrlichen Einblicken und wertvollen Erfahrungen aus Mietersicht.

Auch die Balkon- und Schaftwandsanierung in der Landsberger Allee sowie die Dachsanierungen in der Altenhofer Straße und Petersburger Straße konnten mangelfrei abgeschlossen werden. Darüber hinaus haben wir wichtige Erkenntnisse beim Einsatz digitaler Systeme im Bestand gesammelt. Ihre Rückmeldungen helfen uns, technische Neuerungen wie digitale Schaukästen sowie Klingel- und Schließsysteme noch besser an den Alltag anzupassen. Daher möchten wir Sie ermutigen, sich weiterhin aktiv einzubringen, ob über Umfragen, bei Veranstaltungen oder im direkten Austausch mit uns.

Zum Abschluss bedanken wir uns herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und Ihr Verständnis für Lärm, Staub und Einschränkungen während der Bauzeiten. Wir hoffen, dass Sie die kommenden Wochen zur Ruhe kommen und die festliche Zeit in vollen Zügen genießen können. **Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2026.**

Daniel Schuster und Ines Zessin
Ihr Vorstand der
WG Friedrichshain eG
Berlin, im Dezember 2025



* Beispielabbildung, tatsächlicher Bau kann abweichen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers(m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

WGF 2025 IN ZAHLEN

* bis 10. November



177
Neuvermietungen

10
Aufzugsmodernisierungen





17,6 Mio. €
wurden in Bau- und Instandhaltung investiert

5.625
Besucher

nahmen an Kursen und Veranstaltungen in Club und Zentrum teil



11
neue Angebote im „Genossenschaftlichen Leben“ eingeführt



4.990

abgeschlossene Instandhaltungsaufträge – von tropfenden Wasserhähnen bis hin zu neuen Heizkörpern

57 Jahre
beträgt das Durchschnittsalter unserer Mitglieder

1,4 %
betrug unsere durchschnittliche Leerstandsquote

2.989
Tickets wurden für unsere große Jubiläumsfeier bestellt



9
renovierte Treppenhäuser und Eingangsbereiche



84
Posts auf LinkedIn veröffentlicht



1305
Gespräche hat unser Chatbot geführt



KIEZ-UPDATE: Angebote, Termine und wichtige Hinweise

Neuer Mieter in Friedrichshain:

In der Landsberger Allee 56b, 10249 Berlin besitzen wir eine großzügige Gewerbefläche, die bis Mitte dieses Jahres von Netto Marken-Discount genutzt wurde.

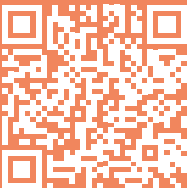


Der Markt ist inzwischen ausgezogen und aktuell laufen die Sanierungsarbeiten.

Der Nachfolger wird **voraussichtlich** ein Drogeriemarkt sein. Genauer informieren wir Sie, sobald uns weitere Details vorliegen.



Aktuelle Wohnungsangebote finden Sie jederzeit auf unserer Website:





Silbernetz

Von Heiligabend um 8 Uhr bis Neujahr um 22 Uhr ist das Telefon von Silbernetz unter **0800 4 70 80 90** rund um die Uhr erreichbar. Anonym, vertraulich und kostenfrei finden hier alle Menschen ab 60 Jahren ein offenes Ohr, **die sich einsam fühlen und einfach mal reden möchten.**



Bei akuten Notlagen steht Ihnen unser **Hausmeisterbereitschaftsdienst** auch während der Feiertage zur Verfügung:

Friedrichshain & Lichtenberg:
0162 – 108 21 20

Hohenschönhausen:
0162 – 108 21 10



Damit die **Weihnachtsbäume** nach den Feiertagen fachgerecht entsorgt werden, stellt die BSR folgende Abholtermine bereit:

Friedrichshain & Lichtenberg:
12.01.2026 & 19.01.2026

Hohenschönhausen:
15.01.2026 & 22.01.2026



DIGITALER DURCHBLICK: Updates zu Glasfaser, Chatbot & neuer Verwaltungssoftware



Jeder digitale Schritt bietet uns die Möglichkeit Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und den Service für unsere Mitglieder zu verbessern.

Eileen Kranich,
Prozessmanagement & Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet bei uns weiter voran. Ob verbesserte Schadensmeldung, Chatbot oder digitale Wohnungsabnahme: Unser Ziel bleibt, Abläufe einfacher, transparenter und serviceorientierter zu gestalten – für Mitglieder, Bewohner und Mitarbeiter.

Glasfaser:
Die Auskunding unserer Häuser in Hohenschönhausen durch die Telekom ist zu rund 90 % abgeschlossen. Im nächsten Schritt werden wir gemeinsam die konkreten Ausführungstermine festlegen. Nach aktuellem Planungsstand sind der Beginn der Anschlüsse im 1. Quartal und die Fertigstellung der Arbeiten im 2. Quartal 2026

vorgesehen. Sobald die Reihenfolge der Hausanschlüsse feststeht, informieren wir Sie umgehend.



Chatbot:
Seit seiner Einführung im Februar 2025 hat unser Chatbot **1.305 Gespräche** geführt und dabei **6.514 Nachrichten** erhalten (Stand: 10.11.2025).

Das zeigt, dass unser digitaler Assistent gut angenommen wird und längst zu einem festen Bestandteil unseres Serviceangebots geworden ist.

Nach einer Auswertung im Sommer haben wir den Chatbot **im Oktober mit neuen Themen trainiert:**

- IBAN und Mietkontoauszug,
- Anbringung von Balkonkraftwerken,
- Untermietverträgen, Nachmietern und Wohnungstausch,
- altersgerechtem Badumbau und Rollatorboxen,
- Parkplätzen, Wohngeld, Sperrmüllterminen und vielem mehr.

Unser Ziel ist es, unseren Chatbot auch im kommenden Jahr weiterzuentwickeln, damit er Schritt für Schritt noch „schlauer“ wird. Ein besonderer Fokus wird dabei

auf den Ausbau der Mehrsprachigkeit gelegt, mit einer englischen Version als erstem Schritt.

Neues Kundenmanagementsystem:
Mit der Einführung unserer neuen CRM-Software IVMPPro haben wir einen wichtigen Meilenstein in unserer Digitalisierungsstrategie erreicht.

Bereits aktiv sind die Module:

- **Verkehrssicherung:** Unsere Hausmeister dokumentieren Mängel in Gebäuden oder an Außenanlagen mittlerweile direkt per Tablet und ohne Papier.
- **Digitale Wohnungsabnahme/-übergabe:** Alle Daten, Unterschriften und Bescheinigungen laufen digital und können direkt per E-Mail versandt werden.

NUR FÜR BESTANDSMITGLIEDER DER GENOSSENSCHAFT!

Bitte füllen Sie das untenstehende Formular aus und benennen Sie den Schaden / Mangel / Defekt in Ihrer Wohnung. Wir werden uns umgehend darum kümmern.

Die mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname*

Nachname*

Mietvertragsnummer (falls gegeben)

Wählen Sie Ihre Straße*

E-Mail*

Telefonnummer*

Beschreibung des Schadens

Schadensort*

☐ (Gäste) WC

☐ Abstellraum

☐ Außenanlagen

☐ Bad

☐ Balkon 1

☐ Balkon 2

☐ Flur

☐ Keller

☐ Kinderzimmer

☐ Küche

☐ Schlafzimmer

☐ Sonstiges

☐ Terrasse

☐ Treppenhaus

☐ Wohnzimmer

Schadentyp*

Wählen Sie den Schadentyp*

Schadensbeschreibung

Schadensfoto

Detail auswählen

Keine Detail ausgewählt

Datenschutzhinweis: Die hier erfassten Daten werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme und Bearbeitung der Schadensmeldung verwendet. Ich habe den Datenschutzhinweis und die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen.*

Schadensmeldung absenden

Digitale Schadensmeldung

Aktuell wird die **digitale Schadensmeldung** verbessert: Statt per E-Mail landet jede Meldung direkt im System, wo sie sofort weiterbearbeitet werden kann. Selbst während der Urlaubszeit eines Mitarbeiters kann die Vertretung jederzeit den aktuellen Stand einsehen und Auskunft geben. Darauf aufbauend wird auch unsere zukünftige **Mieter-App** laufen.



DIGITAL(ER) GEDACHT: Auch unsere Häuser werden smart!



Smart muss nicht kompliziert sein! Wir machen Digitalisierung praktisch und alltagstauglich.

Tom Aldus,
Leiter technisches Management

ZUM AUSBAU DER KLINGELANLAGE:



Digitale Schließsysteme

Ebenfalls werden langfristig alle Schließanlagen unserer Objekte, von Hauseingängen über Kellertüren bis hin zu Fahrrad- und Müllplätzen, mit digitalen Schließsystemen des Herstellers iLOQ ausgestattet. Dieses System benötigt **weder Batterien noch Strom oder Internet**, wodurch Betriebskosten reduziert und gleichzeitig die Umwelt geschont werden.

Die Nachrüstung ist unkompliziert: Zylinder passen in bestehende Türrahmen, ohne dass gebohrt oder Kabel verlegt werden müssen. Zudem ist das System flexibel erweiterbar und kann jederzeit an neue Anforderungen angepasst werden.

Der größte Vorteil liegt in der **erhöhten Sicherheit**: Durch die Erstellung verschiedener Berechtigungskreise kann der Zutritt externer Firmen gezielt kontrolliert werden. **Verlorene Schlüssel lassen sich einzeln sperren** und unerlaubtes Kopieren wird deutlich erschwert.

MEHR ERFAHREN:



Die ersten Objekte für den Rollout im Jahr 2026 stehen bereits fest. Sie werden rechtzeitig informiert, sobald ihr Haus an der Reihe ist.

Digitale Klingelanlagen, Schließsysteme, Schaukästen & Co.: Schritt für Schritt rüsten wir unseren Bestand auf. Denn Digitalisierung ist längst Teil unseres Alltags. Nachdem wir in der letzten Ausgabe unser Pilotprojekt zu den digitalen Schaukästen vorgestellt haben – inzwischen sind 15 von 140 Eingängen ausgestattet, der vollständige Rollout folgt 2026 – widmen wir uns diesmal den nächsten Bausteinen unseres Digitalprojekts: den digitalen Schließsystemen und Klingelanlagen.

Digitale Klingelanlagen

Langfristig werden alle Klingelanlagen in unserem Bestand im Rahmen von Großprojekten oder bei technischen Defekten modernisiert. Zum Einsatz kommt dabei ein modulares Sprechstellensystem des Herstellers TCS, das digitale Klingel- und Briefkastenanlagen miteinander verbindet. Dadurch entfällt beispielsweise das Austauschen von Namensschildern. Die Beschriftung erfolgt künftig digital und zentral. Je nach Standort kommen zwei Varianten zum Einsatz: eine



Zwei Varianten digitaler Klingelanlagen

Touch-Ausführung sowie eine klassische Tastenvariante mit digitaler Anzeige.

Das Besondere: Das System ist modular aufgebaut und lässt sich individuell erweitern. Über einen eigenen WGF-Onlineshop können Mitglieder bei Bedarf Zusatzfunktionen wie Videoübertragung oder Telefonweiterleitung zu vergünstigten Konditionen hinzubuchen.

Gleichzeitig erhöht das neue System die Gebäudesicherheit, ist einfach zu bedienen und kann bei Fragen oder Störungen digital vom Hersteller unterstützt werden. Auch mehrere Hausaufgänge lassen sich miteinander verbinden, etwa bei Aufzügen oder gemeinsam genutzten Eingangsbereichen.



Visualisierung des neuen Schließsystems

BAUPROJEKTE 2025 RESÜMEE



Bauzeit Landsberger Allee 62-66



Fertigstellung Landsberger Allee 62-66

Ob neue Dämmung, moderne Heiztechnik oder Aufzugsanbau zur barrierefreien Erschließung: 2025 war für unsere WGF ein Jahr, in dem auf vielen Baustellen sichtbar etwas voranging. Wir haben große Investitionen in die Zukunft unseres Bestandes getätigt und dabei viele Projekte erfolgreich abgeschlossen oder in wichtigen Bauphasen geführt.

Fassaden- und Dachsanierung
Straße der Pariser Kommune 22-36, Friedrichshain
Seit Anfang Juni laufen hier umfangreiche Sanierungsarbeiten, die unser größtes Projekt des Jahres darstellen. Dank eines Wetterschutzdachs können die Dacharbeiten nun auch im Winter bei wechselhaftem Wetter weiterhin fortgeführt werden. Bei der Fassadensanierung wurden bereits rund 90 % gedämmt und davon circa 50 % fertig verputzt. Auch die Schlosserarbeiten für die Balkonüberdachung im 11. Obergeschoss haben bereits begonnen. Ein Musterbalkon wurde mit neuer Beschichtung von Wand und Boden sowie neuem Austritt fertiggestellt.

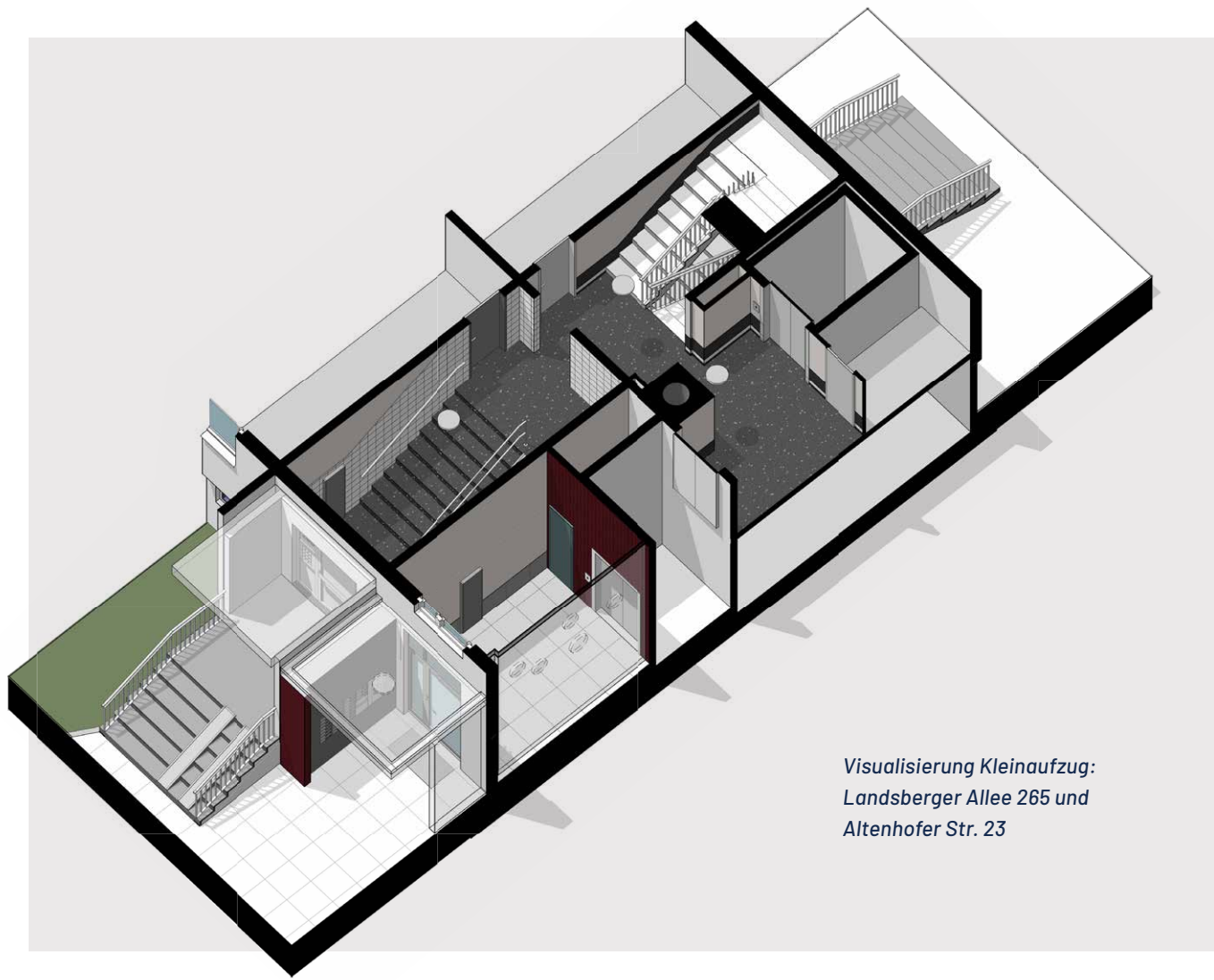
Balkon- und Schaftwandsanierung
Landsberger Allee 62-66, Friedrichshain
Aufgrund altersbedingter Schäden an der Gebäudestruktur wurden die Balkone und Schaftwände instandgesetzt. Zudem erhielt die Fassade einen neuen Anstrich und kleinere Mängel wurden beseitigt. Das Projekt wurde termingerecht und im geplanten Kostenrahmen erfolgreich abgeschlossen.

Umstellung auf Fernwärme
Seumestraße 3-5, Friedrichshain
Mit der erfolgreichen Umrüstung auf Fernwärme wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Nun sind alle Gebäude in unserem Bestand an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das bedeutet weniger CO₂-Ausstoß, mehr Versorgungssicherheit und einen weiteren Schritt in Richtung Klimaschutz.

Strangsanierung und Heizungsmodernisierung
Arendsweg 3-7, Hohenschönhausen
Ein komplexes Vorhaben mit großem Effekt: Das alte Einrohrsystem wurde durch ein effizientes Zweirohrsystem ersetzt. Trotz



Neue Hausanschlussstation im Arendsweg 3-7



Visualisierung Kleinaufzug:
Landsberger Allee 265 und
Altenhofer Str. 23



Visualisierung Kleinaufzug: Landsberger Allee 265 und Altenhofer Str. 23



Kleinaufzug Arendsweg 5

unvorhergesehener Schäden in den Schächten blieb das Projekt im Zeitplan und konnte sogar unter Budget abgeschlossen werden.

Aktuell läuft noch das Folgeprojekt Treppensanierung, das u. a. Malerarbeiten, neue Brandschutztüren, die brandschutztechnische Ertüchtigung, digitale Klingelanlagen und die Verlegung der Briefkastenanlagen nach draußen umfasst.

Kleinaufzüge und neue Eingangsbereiche

Landsberger Allee 265 und Altenhofer Straße 23, Hohenschönhausen

Nach dem Abschluss des Pilotprojekts im Arendsweg 5 schreiten die Arbeiten an den nächsten Standorten zügig voran. Die hohe Nutzung des ersten Kleinaufzugs – **über 8.300 Fahrten in nur fünf Monaten** – zeigt, wie groß der Mehrwert im Alltag ist. Die Fertigstellung der neuen Aufzüge ist für das kommende Jahr geplant.

Dach- und Treppenhausmodernisierungen:

In der Neustrelitzer Straße, Genslerstraße und Danneckerstraße wurden Eingangsbereiche und Treppenhäuser renoviert. In der Altenhofer Straße und Petersburger Straße die Dächer saniert und der Blitzschutz erneuert.

Wir danken allen Mitgliedern, die während der Bauphasen Geduld, Verständnis und Unterstützung gezeigt haben und freuen uns auf die nächsten Etappen 2026!

KLEINE MASSNAHMEN MIT GROSSER WIRKUNG:

Nicht nur die großen Bauprojekte prägen das Jahr. Auch viele kleinere Initiativen tragen zu einem gepflegten, sicheren und lebenswerten Wohnumfeld bei:

- **Aschenbecherprojekt:**
Bis Ende 2025 werden alle Eingangsbereiche unserer Häuser mit passenden Aschenbechern ausgestattet. Die Resonanz ist durchweg positiv und die Zahl der achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel sinkt deutlich.
- **Sicherheitsfördernde Umbauten:**
Auf Antrag unterstützen wir den Austausch alter Wohnungseingangstüren durch moderne RC2-Sicherheitstüren. Bis Ende September wurden bereits acht Anträge bewilligt.
- **Altersgerechte Umbauten:**
24 Badmodernisierungen (Dusche statt Wanne) und sieben Schwellenreduzierungen an Balkonen konnten bis Ende September umgesetzt werden.
- **Wiederkehrende Maßnahmen:**
Auch in diesem Jahr standen wieder Schließungen alter Müllabwurfanlagen (Neustrelitzer Str.), Aufzugsmodernisierungen (Liebenwalder Str., Palisadenstr., Rüdersdorfer Str., Landsberger Allee) und Brandschutzverbesserungen auf dem Programm.



INVESTIEREN FÜR MORGEN:

AUSBLICK AUF DIE KOMMENDEN JAHRE



Auch 2026 investieren wir kräftig in unsere Bestände: Insgesamt rund 25 Millionen Euro, davon 18,5 Millionen Euro für Modernisierungen und 6,5 Millionen Euro für Instandhaltungen. Unser Ziel: den Wohnraum für unsere Mitglieder sicher, modern und zukunftsfähig gestalten.

Hier ein Einblick in einige größere Projekte des kommenden Jahres:

Neue Fenster für mehr Energieeffizienz

In der Friedenstraße 10 und 12 werden die alten Holzfenster vollständig durch energieeffiziente Modelle ersetzt. Auf der Südseite erhalten die neuen Fenster der Schlafräume zusätzlich eine Sonnenschutzverglasung, um die Zimmer im Sommer angenehm kühl zu halten.

Frische Balkone und Fassaden

In der Landsberger Allee 56-60 stehen Balkon- und Schaftwandsanierungen an. Zusätzlich werden die Fassaden neu gestrichen, sodass die Gebäude nicht nur technisch, sondern auch optisch wieder auf dem neuesten Stand sind.

Barrierefreie Zugänge

In der Liebenwalder Straße 8 und Altenhofer Straße 37 werden Kleinaufzüge angebaut, um die barrierefreie Erschließung der Aufgänge 6-10 und 35-39 zu gewährleisten. Gleichzeitig erhalten die Häuser neu gestaltete Eingangsbereiche inklusive moderner Briefkastenanlagen, digitaler Klingelsysteme, neuer Beleuchtung, Pflasterarbeiten sowie

Verbesserungen im Brandschutz und Schaffung neuer Müllplätze.

Endlich behoben: Probleme in der Singerstraße 23-28

Nach vielen Jahren mit wiederkehrenden Problemen in den Kellerbereichen werden 2026 endlich die alten SML-Schmutzwasserleitungen vollständig ausgetauscht. Die Mieter dürfen sich auf dauerhaft trockene Keller und mehr Komfort freuen.

Umfangreiche Sanierung in der Mittelstraße 14, 14a

Hier steht eine komplette technische Modernisierung an: von der Strangsanierung über den Umbau der Heizungsanlage (Einrohr- auf Zweirohrsystem) bis hin zur Abdichtung der Keller, Kellerdeckendämmung, Brandschutzmaßnahmen im Treppenhaus und neuen Kellerverschlägen. Auch die Elektrik wird zentralisiert und die Hausanschlussstation erneuert.

Sanierungen in der Seumestraße 3-5

Auch hier werden die Leitungen (SML-Schmutzwasser) und Stränge saniert. Zudem erfolgen Badsanierungen und eine Modernisierung der Lüftungssysteme.

Digitalisierung im Bestand

Unsere digitalen Haustafeln werden auf den gesamten Bestand ausgeweitet. Außerdem starten wir mit dem Einbau digitaler Klingel-, Briefkasten- und Schließsysteme in ersten Objekten.



BLEIBEN SIE INFORMIERT:

Unser Bautagebuch hält Sie auch 2026 über alle Baufortschritte auf dem Laufenden!



Aufzugsmodernisierungen

Die Modernisierung unserer Aufzugsanlagen wird 2026 in der Landsberger Allee 255-261 sowie in der Rüdersdorfer Straße 40-44 fortgesetzt.

Brandschutz

Beim Thema Brandschutz bleiben wir ebenfalls aktiv: Nächstes Jahr erfolgen brandschutztechnische Ertüchtigungen in der Landsberger Allee 265, Altenhofer Straße 23 sowie in der Palisadenstraße 36 a-d. In der Palisadenstraße wird die Maßnahme zugleich mit der Schließung der alten Müllabwurfanlage verbunden.

Straße der Pariser Kommune

Die Fassaden- und Dachsanierung in der Straße der Pariser Kommune 22-36 wird 2026 fortgesetzt. Zusätzlich werden die Eingangsbereiche der Häuser 30-36 neugestaltet und Photovoltaikanlagen auf den Dächern installiert. Damit führen wir die Arbeiten weiter, die bereits in diesem Jahr begonnen wurden.

Überblick über die Bauplanung der Jahre 2027 – 2034

Wir wollen Sie an dieser Stelle auf eine kleine Reise zu unseren Bauprojekten der kommenden Jahre mitnehmen und Ihnen einen Einblick in unsere Investitionsplanungen nach 2026 geben. Die in dieser Ausgabe vorgestellten Vorhaben für 2026 sind nämlich nur ein Ausschnitt eines umfassenden Konzeptes, das wir im vergangenen Jahr unter dem Titel „Entwicklungskonzept 2034“ beschlossen haben. Damit wollen wir sicherstellen, dass unsere Bestände langfristig nicht nur gut instandgehalten werden, sondern auch ausreichend finanzielle Mittel bereitstehen, unsere Häuser zukunftsfähig und klimafreundlich zu gestalten.

In den kommenden zehn Jahren werden wir unser Investitionsvolumen deutlich ausweiten. Neben der laufenden Instandhaltung und der Sanierung von Leerwohnungen planen wir, jedes Jahr bis zu 12 Mio. Euro in Sanierungs- und Modernisierungsprojekte zu investieren. Das ist mehr als das 5-fache der Investitionen des Zeitraums 2019 bis 2023.

Unsere Schwerpunkte in den kommenden Jahren sind:

- Durchführung von Strangsanierungen in größeren Teilen unserer Bestände
- Umstellung aller Heizsysteme von Einrohr- auf Zweirohrsysteme
- Fassaden-, Balkon- und Dachsanierungen in der Rüdersdorfer Straße, Wedekindstraße sowie Landsberger Allee 80-86
- Energetische Sanierungen und

verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, etwa durch Errichtung von Photovoltaikanlagen und Nutzung des Stroms im Haus

- Verbesserung der Barrierefreiheit durch Aufzugserweiterungen und Modernisierung von Aufzügen
- Weitere Schritte der Digitalisierung: Ausweitung digitaler Haus- tafeln sowie moderner, digitaler Klingel- und Schließsysteme

„Investieren für morgen“ und was das bedeutet

Diese Investitionen sind in erster Linie entscheidend für die Sicherung Ihres Wohnkomforts. Zugleich werden wir die Zukunftsfähigkeit unseres Bestandes erhöhen und damit hoffentlich Ihr Wohnleben in unserer Genossenschaft steigern.

Doch woher sollen die finanziellen Mittel für die Investitionen kommen? Aufgrund der umfangreichen Entschuldung in den letzten 15 Jahren und des immer noch günstigen Zinsniveaus stehen uns aus den laufenden Mieteinnahmen deutlich mehr Mittel zur Verfügung als noch im Verlauf der 2010er Jahre. Darüber hinaus werden wir einen Teil der Maßnahmen über Darlehen und Fördermittel finanzieren.

Um jedoch das geplante Investitionsvolumen vollständig stemmen zu können und auch die beständig steigenden Kosten im Bereich der laufenden Instandhaltung, Leerwohnungssanierung sowie Personal- und Verwaltungskosten zu kompensieren, planen wir auch mit regelmäßigen Mietanpassungen im Bestand.

Die letzte allgemeine Mieterhöhung haben wir 2023 durchgeführt, in unseren Neubauten im Jahr 2025. Damals haben wir den gesetzlichen Rahmen für Mietanpassungen von 15 % voll ausgeschöpft. 2026 gehen wir bewusst einen moderateren Weg: Die Mieten werden maximal um 11 % angepasst, also unterhalb des rechtlich möglichen Höchstsatzes. In vielen Fällen fällt die Anpassung sogar geringer aus, insbesondere in den Wohnungen, deren Mieten bereits dicht am Mietspiegelmittelwert liegen. Wohnungen, die wir in den letzten Jahren neu vermietet haben, werden wahrscheinlich ebenfalls nur in geringem Umfang betroffen sein. Die Mieter in den Neubauten sind von der Mietanpassung ausgenommen.

Uns ist bewusst, dass eine Mieterhöhung immer eine Veränderung bedeutet und für manche von Ihnen auch eine Herausforderung sein kann. Gerade deshalb ist es uns wichtig zu betonen: Niemand steht mit seinen Sorgen allein. Als Genossenschaft verstehen wir uns als Gemeinschaft, die füreinander sorgt.

Sollten Sie befürchten, die neue Miete nicht aufbringen zu können, wenden Sie sich unbedingt an unsere Sozialmanagerin Silke Ehinger: per E-Mail an ehinger@wgf.berlin oder telefonisch unter 030 42202 - 181. Gemeinsam finden wir in vertrauensvollen Gesprächen Wege und Lösungen, Sie zu beraten und zu unterstützen.

Bei uns soll niemand aus Sorge um seine Wohnung den Boden unter den Füßen verlieren. Wir stehen füreinander ein – heute und in Zukunft.

Ihre aktuellen Ansprechpartner:

In unserer Verwaltung hat sich etwas getan: Zwei neue Kolleginnen verstärken seit Kurzem unser Team. Herzlich Willkommen an Frau Heinrich und Frau Seyffert!

Montag bis Donnerstag von 08:00-16:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr sind nun folgende Ansprechpartner für Sie erreichbar: **(Vorwahl: 030 422 02)**



Linda Heinrich



Amelie Seyffert

BEREICH	NAME	TELEFON	E-MAIL
Empfang	Sarah Machotta	200	info@wgf.berlin
Vorstand	Daniel Schuster Ines Zessin		vorstand@wgf.berlin
Vorstandssekretariat	Maria Schüler	163	schueler@wgf.berlin
Kiez- und Nachbarschaftsleben	Nicole Freier	141	freier@wgf.berlin
Zentrale Auftragsannahme: Instandhaltung und Versicherung	Elif Caliskan Lysan Minge	159 188	caliskan@wgf.berlin minge@wgf.berlin
Miete und Betriebskosten Friedrichshain	Pauline Schwarze	186	schwarze@wgf.berlin
Miete und Betriebskosten Hohenschönhausen	Christin Schreiber	156	schreiber@wgf.berlin
Mitgliederverwaltung	Annett Karle	171	karle@wgf.berlin

OBJEKTVERWALTUNG FRIEDRICHSHAIN:

NAME	TELEFON	E-MAIL	ADRESSE
Nele Stachowicz	142	stachowicz@wgf.berlin	Landsberger Allee 56-66, 80-86; Petersburg Str. 4-6, 15-21; Kochhannstr. 34
Doreen Schneider	140	schneider@wgf.berlin	Palisadenstr. 36 a-d; Otto-Braun-Str. 82-88; Wedekindstr. 3,5; Rüdersdorfer Str. 40-45; Barnimstr. 42
Laetitia Rhein	131	rhein@wgf.berlin	Str. d. Pariser Kommune 22- 36; Modersohnstr. 75; Singerstr. 23- 28; Danneckerstr. 9-22; Seumestr. 3-5, Rochowstr. 3- 6; Am Rudolfplatz 2, 2a
Linda Heinrich	229	heinrich@wgf.berlin	Frankfurter Allee 79-87, Friedenstr. 10-12, Waldeyerstr. 13

OBJEKTVERWALTUNG HOHENSCHÖNHAUSEN:

NAME	TELEFON	E-MAIL	ADRESSE
Linda Heinrich	229	heinrich@wgf.berlin	Altenhofer Str. 1-19, Arendsweg 3-7, Rudolf-Seiffert-Str. 90-98
Jirka Langer	227	langer@wgf.berlin	Zechliner Str. 2A, 2B, 26- 32; Neustrelitzer Str. 60-70; Genslerstr. 24-27; Liebenwalder Str. 2-10
Amelie Seyffert	135	seyffert@wgf.berlin	Altenhofer Str. 19A, 21-39, Landsberger Allee 255-267 + PKW-Stellplätze, Zechliner Str. 20-24
Stephanie Arps	134	arps@wgf.berlin	Mittelstr. 14, 14a, 15, 15a + Forderungsmanagement
Silke Ehinger	181	ehinger@wgf.berlin	Konrad-Wolf-Str. 66, 66a, 66b + Soziales Management

5 FRAGEN

Familie Cederburg

über ihre Erfahrung mit einer **Strangsanierung**



Alle Möbel wurden sorgfältig abgedeckt

Strangsanierungen gehören zu den aufwändigsten, aber zugleich wichtigsten Maßnahmen, um unsere Bestände langfristig zu erhalten und zu modernisieren. Sie erfordern viel Planung, Koordination und Geduld, sichern dafür aber die Wohnqualität für Jahrzehnte.

Damit Mitglieder, die in den kommenden Jahren eine solche Maßnahme erwartet, besser wissen, was auf sie zukommt, haben wir mit Familie Cederburg gesprochen. Sie berichtet offen, wie sie die diesjährige Sanierungszeit im Arendsweg 3-7 erlebt hat. In allen Gebäuden wurden neue Entwässerungsleitungen installiert und das bestehende Einrohr-Heizsystem durch ein modernes Zweirohrsystem ersetzt.

Von Herausforderungen, positiven Erfahrungen und einem gestärkten Miteinander in der Nachbarschaft erzählt Familie Cederburg im folgenden Beitrag.

>> Wie haben Sie die Sanierung insgesamt erlebt?

Die Zeit war natürlich anstrengend, das kann man nicht schönreden. Mit dem zusätzlichen Einbau des Kleinaufzugs hat sich die Bauphase im Haus fast ein Jahr gezogen und das spürt man im Alltag schon. Trotzdem wussten wir: Das Ganze passiert für etwas Gutes, für die Zukunft unseres Hauses. Wenn man das im Hinterkopf behält, ist es leichter, die Einschränkungen zu akzeptieren.

>> Wie empfanden Sie die Organisation und Kommunikation rund um das Projekt und was war Ihnen dabei besonders wichtig?

Die Organisation im Vorfeld war gut. Wir wurden schriftlich informiert, es gab persönliche Gespräche und Begehungen direkt in unserer Wohnung. Das hat uns ein sicheres Gefühl gegeben, weil wir wussten, was auf uns zukommt. Auch während der Bauzeit konnten wir uns bei Fragen immer an Verwaltung oder Bauleitung wenden, das hat vieles erleichtert.

Besonders wichtig waren uns Planungssicherheit und rechtzeitige Informationen. Wenn man als Familie alles unter einen Hut bringen muss, hilft es enorm, zu wissen, wann was passiert. Und auch die Sauberkeit hat uns positiv überrascht, vor allem die ordentlich gestalteten Übergangslösungen wie die WC-Anlagen. Ebenso in guter Erinnerung bleibt uns die Hilfsbereitschaft der Bauarbeiter.

>> Wie haben Sie sich während der Sanierung organisiert und wie war die Unterstützung innerhalb der Nachbarschaft?

Wir Nachbarn haben uns wirklich gegenseitig geholfen: Mal hat jemand für den anderen gekocht, Einkäufe übernommen oder auf die Wohnung geachtet, mal das Bad mitbenutzen lassen. Und oft waren es auch einfach ein paar nette Worte auf dem Hausflur, die den Tag leichter gemacht haben. Das hat den Zusammenhalt im Haus auf jeden Fall gestärkt.



Damit nichts passiert: Küche wurde sicher verpackt

>> Welche Tipps haben Sie für andere Mitglieder, die bald eine Sanierung erleben?

Ganz klar: Gelassen bleiben und gut vorbereitet sein. Ich habe mir teilweise frei genommen, um während der Bauzeit anwesend und ansprechbar zu sein. Dabei habe ich mich mit meinem Mann und den Nachbarn abgewechselt.

Außerdem lohnt es sich, rechtzeitig Wasserflaschen abzufüllen und bereit zu stellen und die Gelegenheit zu nutzen, mal gründlich auszuräumen und zu entrümpeln. Ich brauche keine zwölf Vasen mehr oder die alten Koffer der Kinder im Keller... Sie wissen, was ich meine (lacht).

Wichtig ist auch, offen zu bleiben und das Gespräch zu suchen. Nur wenn man ehrlich miteinander umgeht, lassen sich Lösungen finden. Ein freundliches Wort oder ein Lächeln gegenüber den Bauarbeitern wirkt manchmal Wunder, auch wenn man nicht immer dieselbe Sprache spricht.

>> Was ist für Sie persönlich das wichtigste Ergebnis der Sanierung?

Unsere Wohnung ohne Bauarbeiter... kleiner Scherz (lacht). Nein, im Ernst: Das wichtigste Ergebnis sind die ordentlichen Leitungen und das gute Gefühl, dass alles technisch auf dem neuesten Stand ist. Das dient am Ende unserer aller Gesundheit und Zufriedenheit!



Ob Lob, Kritik oder gute Idee: Wir freuen uns über jede Ihrer Meldungen. Denn wer miteinander redet, sorgt dafür, dass Dinge besser werden können.



Weil uns das so wichtig ist, bieten wir viele Wege an, um mit uns in Kontakt zu treten:

- Über das Kontaktformular auf unserer Website,
- unseren Chatbot,
- per E-Mail oder Telefon,
- über unseren Hausmeister,
- per Post
- oder auch direkt über unsere Feedbackbox am Empfang unserer Geschäftszentrale.

Ganz egal, welcher Weg: Hauptsache, Sie sagen uns, was Sie bewegt! Damit wir Ihre Hinweise aber auch wirklich überprüfen, einordnen und ggf. etwas verändern können, brauchen wir verpflichtende Informationen.

Feedback hilft uns, wenn es greifbar und konkret ist.

Annely Toews,
Marketing & Unternehmenskommunikation

Immer wieder erreichen uns Zettel mit Nachrichten wie: „Im Hof liegt seit Tagen Müll herum, warum macht da keiner was?“ Ohne Angabe, um welchen Hof es geht, können wir leider nichts unternehmen. Generell sind Meldungen ohne Adresse, Namen oder Rufnummer für uns leider immer ein Rätsel, das wir nicht lösen können.

Darum unsere Bitte:

- **Nennen Sie uns immer mindestens das betroffene Gebäude, am besten mit Name und Kontaktmöglichkeit, falls Rückfragen nötig sind.**

- Wenn es sich um Nachbarschaftsthemen wie Ruhestörung, Ordnungswidrigkeiten oder unrechtmäßiges Abstellen von Müll, Fahrrädern oder Sonstigem handelt, kann auch unsere Schlichtungskommission helfen (Infos dazu finden Sie auf unserer Website unter „Service“).

- Jedes Feedback zeigt uns, wo wir schon gut sind und wo wir noch besser werden können.

Also: Weiter so! Denn nur gemeinsam bleibt unsere Genossenschaft lebendig, offen und stark.

TREFFER FÜR DEN KIEZ:

Unser Engagement für Jugend und Sport!

Gemeinschaft lebt davon, dass man zusammenhält, auch über die eigenen vier Wände hinaus. Deshalb engagieren wir uns nicht nur als Wohnungsbaugenossenschaft, sondern auch als aktiver Teil unseres Viertels. Neu dabei: Unsere Zusammenarbeit mit dem SG Empor Brandenburger Tor 1952 e. V. (Abteilung Handball).

Mit unserer Unterstützung tragen wir dazu bei, dass Jugend- und Amateurmanschaften in Friedrichshain weiter sichtbar bleiben und Kinder, Jugendliche und Familien im Kiez

von solchen Angeboten profitieren können. Beim ersten Heimspiel der weiblichen Jugend B in der Sporthalle der Margarethe-von-Witzleben-Schule in der Palisadenstraße war unser Logo bereits gut sichtbar: Die Spielerinnen der Regionalliga Ostsee-Spree präsentierten stolz das neue Banner. Ein Zeichen gelebter Nachbarschaft und unserer Verbundenheit mit dem Sport.

Doch dabei bleibt es nicht: Gemeinsam mit dem Verein planen wir weitere Aktionen im Kiez, von kleinen Spielen auf Hoffesten über

Schnuppertrainings für Kinder bis hin zu sportlichen Gemeinschaftsevents.

So wollen wir das Leben rund um unsere Häuser aktiv mitgestalten und Begegnungen schaffen, die verbinden.

Ein weiteres Highlight: Für unsere Mitglieder halten wir **Dauerkarten für die Heimspiele** der ersten Mannschaften (Saison 2025/26) bereit. Wer eine möchte, kann sich direkt bei Frau Freier unter **freier@wgf.berlin** melden.



Spielerinnen der weiblichen Jugend B



Alle Spielpläne & Ergebnisse finden Sie hier!

ERLEBTES IM ZWEITEN HALBJAHR:

Rückblick auf Kinderfest, Halloween, Skatturnier & Co.



Fermentierworkshop in der Danneckerstraße



Tagesausflug an die Ostsee

Ob kreative Workshops, Ausflüge, Feste oder gemeinsame Entdeckungen – das zweite Halbjahr 2025 war bunt, lebendig und voller Begegnungen. Zahlreiche Veranstaltungen und Kurse haben gezeigt, was unsere Gemeinschaft ausmacht: miteinander lachen, voneinander lernen und gemeinsam Zeit verbringen. Hier ein Rückblick auf einige unserer schönsten Momente:

- **Gemeinsam fermentieren lernen**
Im September startete unsere Gartengruppe in der Danneckerstraße mit einem besonderen Highlight: Beim Fermentierworkshop im Rahmen des Projekts *Ackerpause* wurde geschnippelt, geschichtet und gewürzt.

Unter der fachkundigen Anleitung von Ackercoach Kerstin entstanden köstliche Kreationen, von denen am Ende jeder ein eigenes Glas mit nach Hause nehmen konnte. Gelernt haben wir, wie Rote Bete, Radieschen, Kohl und Fenchel durch Fermentation haltbar gemacht und geschmacklich verfeinert werden.

- **Ausflug an die Ostsee**
Nur wenige Tage später zog es über 40 Mitglieder ans Meer. Von

Kamminke über Swinemünde bis zum Wasserschloss Mellenthin: Sonne, Meeresluft und gutes Essen sorgten für einen unvergesslichen Tagesausflug voller Urlaubsstimmung.

- **Führung zur Oberbaumbrücke**
Geschichte einmal anders erleben rund 50 Teilnehmende bei unserer Führung zur Oberbaumbrücke. Mit spannenden Erzählungen des Friedrichshainer Geschichtsvereins und einer seltenen Turmbesteigung, ermöglicht durch die Unterstützung des Berliner Senats, wurde das Berliner Wahrzeichen aus einer ganz neuen Perspektive entdeckt.

- **Kinderfest in Friedrichshain**
Auch unsere kleinen Mitglieder kamen nicht zu kurz: Beim ersten Kinderfest im Zentrum Friedrichshain verwandelte sich der Innenhof am Weltkindertag in eine farbenfrohe Erlebniswelt. Ob „Magie-Welt“ mit Zauberin und Ballonfiguren, „Farb-Welt“ mit Schminken und kreativen Basteleien oder „Spiel-Welt“ mit Ringwurf und Eierlaufen – am Ende freuten sich viele strahlende Kinder über Medaillen und Preise.



Führung Oberbaumbrücke



Kinderfest im Zentrum



Kinderfest im Zentrum



Vertreterstammtisch in Hohenschönhausen



Vertreterstammtisch in Hohenschönhausen



Halloweenfeier im Club

- **Einschulungsfotoshooting**
Emotional und besonders war wie im Jahr zuvor unser Einschulungsfotoshooting. Unsere ABC-Schützen erhielten Erinnerungsfotos und kleine Überraschungen zu ihrem besonderen Tag.

- **Halloween in Hohenschönhausen**
Nicht minder lebendig ging es an Halloween zu: Zahlreiche verkleidete Kinder sorgten im Genossenschaftsclub Hohenschönhausen für fröhlich-gruselige Stimmung. Mit Bastelstationen, Schminken und Ballontieren war für alle etwas dabei.

- **Vertretertreffen**
Auch unsere Vertreter konnten im Herbst mal einen etwas anderen Austausch mit Vorstand und Aufsichtsrat genießen. Gemeinsam ging es auf eine abendliche Bustour zum Festival of Lights in Berlin. Ein schöner Anlass, um abseits offizieller Termine ins Gespräch zu kommen und Ideen zu teilen.

Natürlich kamen auch die offiziellen Termine nicht zu kurz. Zum Jahresende standen schließlich unsere Stammtische in Friedrichshain und Hohenschönhausen auf dem Programm. Neben aktuellen Themen wie Einbruchstatistik, Glasfaser-Update und dem Genossenschaftsfonds wurden auch die neuen digitalen Projekte unserer Genossenschaft vorgestellt und diskutiert.

- **Preisskatturnier**
Einen weiteren Höhepunkt bildete unser Preisskatturnier, das anlässlich unseres 70-jährigen

Jubiläums viele spielfreudige Mitglieder zusammenbrachte. Ob passionierter Spieler oder einfach neugierig: Willkommen war, wer die Freude am Kartenspiel und an der Gemeinschaft hat. Spannende Runden, leckere Verpflegung und tolle Preise machten den Nachmittag perfekt.

- **Neues im genossenschaftlichen Leben**
Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr unser genossenschaftliches Leben durch zahlreiche neue Angebote bereichert. Mit der Tonwerkstatt, dem Zumba-Kurs, dem Familiengarten sowie neuen Bewegungsangeboten für Mütter und Kinder konnten wir unser Programm deutlich erweitern und noch vielfältiger gestalten.



Skatturnier zum 70. Jubiläum

All diese Begegnungen haben wieder gezeigt, dass unsere Genossenschaft vom Miteinander lebt. Ob groß oder klein, jung oder alt, es sind die Menschen, die unsere Gemeinschaft stark machen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mitgewirkt, teilgenommen und mit uns gefeiert haben, und freuen uns schon jetzt auf viele gemeinsame Momente im neuen Jahr!

IN ERINNERUNG AN FRAU HELGA SCHÖFFEL



Mit großem Dank und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Frau Helga Schöffel, die im Oktober dieses Jahres verstorben ist.

Frau Schöffel war über sehr viele Jahre Mitglied unseres Aufsichtsrats und bis Mitte 2025 dessen stellvertretende Vorsitzende. Mit großem Engagement, Fachwissen und Herzblut setzte sie sich stets für die Belange unserer Genossenschaft und ihrer Mitglieder ein.

Seit 1971 war sie Teil unserer Gemeinschaft und hat damit ganze 54 Jahre in unserem Bestand gewohnt. Wir werden ihre Warmherzigkeit und ihren Blick für das Wesentliche in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihren Angehörigen.



FÜR KLEINE KÜNSTLER & ENTDECKER



Forscherwissen

Warm durch den Winter – So machen es die Vögel!

Wenn der Frost kommt und Schnee auf den Ästen liegt, wird es für Vögel richtig anstrengend. Doch sie haben viele Tricks, um auch im Winter zu überleben:

1. Ein warmes Federkleid:

Vögel haben ein besonderes Wintergefieder. Zwischen ihren Federn liegt eine wärmende Luftschicht, fast wie bei einer Daunenjacke! Wenn es richtig kalt ist, plustern sich Vögel auf: So wird die Luftschicht dicker und hält sie noch besser warm.

2. Wärme speichern:

Viele Vögel ziehen nachts ihren Kopf zwischen die Federn und stehen auf einem Bein. So verlieren sie weniger Körperwärme. Manche kuscheln sich auch eng zusammen, das spart Energie.

3. Futtersuche:

Damit sie nicht frieren, brauchen Vögel im Winter besonders viel Energie, die sie durch Futter gewinnen. Sie picken nach Körnern, Beeren und kleinen Insekten. Da es in der Stadt kaum etwas gibt, freuen sie sich über Futterstellen auf Balkonen oder in Gärten.

4. Bleiben oder ziehen?

Nicht alle Vögel bleiben hier: Schwalben fliegen im Herbst in den Süden, aber Amseln, Spatzen oder Meisen trotzen tapfer der Kälte in Berlin.



Forscherfrage

Hast du schon einmal beobachtet, wie sich Vögel aufplustern oder auf einem Bein stehen? Dann hast du ihren Wintertrick schon in Aktion gesehen!



Entdecker- tipp

Auch im Winter ist bei uns in Berlin einiges los – man muss nur genau hinschauen (und hinhören)!

Das kannst du beobachten:

- Amseln hüpfen über den Boden und picken Beeren.
- Meisen fliegen flink von Ast zu Ast – sie lieben Futterglocken.
- Spatzen sitzen in Gruppen in Büschen und zwitschern laut durcheinander.



WGF-Bücherwurm



BUCHTIPP:

„Was fliegt denn da?
Kinderführer“

vom Kosmos Verlag –
Ein wunderschönes Mitmach-
und Lernbuch für Kinder
ab 5 Jahren

Deine Entdeckeraufgabe:



Mach dich auf einen kleinen Winterspaziergang und beobachte: Wie viele verschiedene Arten kannst du entdecken? Wenn du möchtest, zeichne oder fotografiere deine Beobachtungen. So wirst du selbst zum echten Winterforscher!



Bastelecke

Futterglocke für hungrige Wintervögel

Hilf unseren gefiederten Freunden durch die kalte Jahreszeit mit einer selbstgebastelten Futterglocke!

Du brauchst:

- Einen kleinen Tontopf oder Becher
- Etwas Kokosfett (aus dem Supermarkt)
- Vogelfutter oder Sonnenblumenkerne
- Ein Stück Band zum Aufhängen



So geht's:

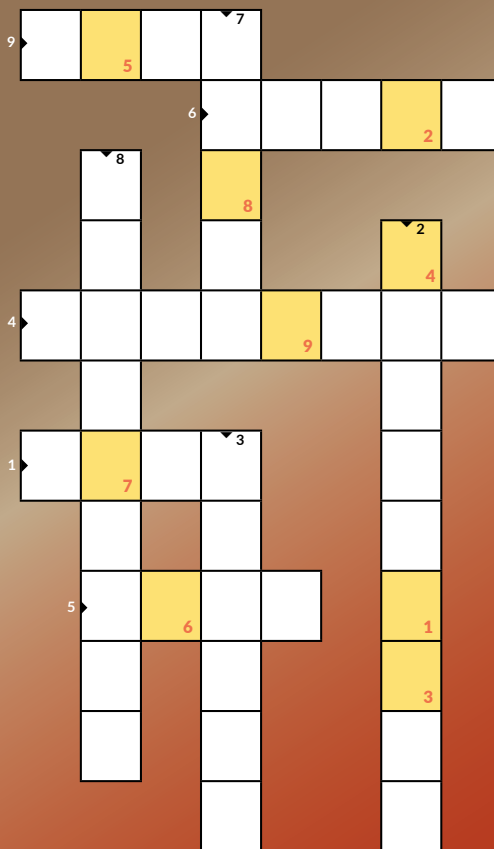
1. Lass dir von einem Erwachsenen helfen, das Kokosfett vorsichtig zu schmelzen.
2. Rühre das Vogelfutter unter.
3. Gieße die Mischung in den Tontopf oder Becher und stecke das Band hinein.
4. Lass alles fest werden – draußen im Frost geht's besonders schnell!
5. Hänge die Futterglocke an einen Baum oder ans Fenster.

Schon bald kommen Meisen, Spatzen
und Amseln zu Besuch!

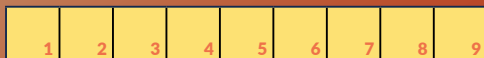
GEWINN- KREUZWORT- RÄTSEL

1. 50 € Wunschgutschein
2. 20 € Amazon-Gutschein
- 3.-5. 10 € Lebensmittelgutschein
- 6.-10. Jubiläumschronik WGF

1. Gewürz, das in Glühwein und Lebkuchen nicht fehlen darf
2. Sprichwort: „Zwischen den Jahren ist die Zeit der _____“
3. Beliebter Ort für winterliche Entspannung mit Sauna
4. Symbol für Neubeginn und gute Vorsätze
5. Tier, das im Winter gern Winterschlaf hält
6. Reiseziel für Winterurlaub in den Bergen
7. Pflanzenart, die im Winter grün bleibt
8. Jahr für Jahr wiederkehrendes Ereignis
9. Etwas, das man nicht zurückdrehen kann



Lösungswort



Erraten Sie die einzelnen Wörter des Kreuzworträtsels, um zum Lösungswort zu gelangen. Tragen Sie die markierten Buchstaben in numerischer Reihenfolge in die Liste unten ein. Dadurch ergibt sich das Lösungswort.

(Umlaute sind nicht erlaubt, das heißt z. B.: aus ö wird oe.)

GEWINNCHANCE:

Das Lösungswort des aktuellen Rätsels senden Sie bitte bis zum 16.01.2026 an WG Friedrichshain eG, Frau Annely Toews, Storkower Straße 209, 10369 Berlin, oder per E-Mail an toews@wgf.berlin oder über den Hausmeisterbriefkasten. Bitte sowohl per Brief als auch per E-Mail die Absenderadresse und die Telefonnummer nicht vergessen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft
Friedrichshain eG
Storkower Straße 209
10369 Berlin
Telefon: 030 42202-200
www.wgf.berlin

Redaktionsbeirat:

Herr Daniel Schuster,
Frau Ines Zessin
(Vorstand)
Herr Harry Reimann
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Frau Annely Toews
Telefon: 030 42202-170
(Marketing & Unternehmenskommunikation)

Die Zeitschrift erscheint drei mal jährlich für Mitglieder und Partner der WG Friedrichshain eG kostenlos im Eigenvertrieb. Darüber hinaus sind diese Zeitschriften im Internet unter www.wgf.berlin einzusehen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erhalt.

Layout und Anzeigenverwaltung:
agreement Werbeagentur GmbH
c/o MINDSPACE GmbH
E-Mail: info@agreement-berlin.de
Friedrichstraße 68 · 10117 Berlin,
Telefon: 030 97101-212
www.agreement-berlin.de

Frau Annely Toews
Telefon: 030 42202-170
(Marketing & Unternehmenskommunikation)

Hinweise:

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und optische Darstellungen wird keine Haftung übernommen.

Bildnachweise:

Fotos, wenn nicht anders ausgewiesen, wurden von der WGF geliefert.

shutterstock.com: © S.6: TippaPatt,
S.20: SewCreamStudio

adobestock.com: © S.14: Denis Tuev,
S.26: yrabota, S.27: HAPPY, Andrei

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Redaktionsschluss:
01.12.2025

